

Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender

Thorsten Kirschner ♦ Winterberger Str. 42 ♦ 58332 Schwelm

An den
 Bürgermeister
 der Stadt **Schwelm**

Per E-Mail: fraktionspost@schwelm.de

Winterberger Str. 42
 58332 Schwelm

T +49 (0) 2336 4705766

F +49 (0) 2336 4705767

M +49 (0) 163 3815535

E spd-fraktion-schwelm@t-online.de

Antrag „Freiraum verbindet“

Bessere Anbindung des Neumarkts an die Fußgängerzone

Schwelm, den 26.07.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.

namens und im Auftrag der SPD-Fraktion stelle ich folgenden **Antrag:**

- 1. Zwischen Bürgerplatz und südlichem Neumarkt soll zur Steigerung der Aufenthaltsqualität ein begrünter Fußgängerbereich mit Flächen für Außengastronomie entstehen.**
- 2. Der motorisierte Verkehr und die hierfür vorgesehenen Flächen in dem Bereich sollen auf das unabdingbare Mindestmaß reduziert werden.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, denkbare Möglichkeiten zur Umsetzung der vorstehenden Ziele umfassend zu prüfen und der Politik zur weiteren Beratung vorzulegen.**

Begründung:

Die Innenstädte der Zukunft müssen noch stärker mit ihrer Aufenthaltsqualität punkten, um gegenüber der Konkurrenz durch Onlinehandel – und auch umliegende Großstädte – bestehen zu können.

Mit unserer großen Fußgängerzone, vielen inhabergeführten Geschäften, einer abwechslungsreichen Gastronomie mit großen Außenflächen sowie einer historisch gewachsenen Altstadt mit sehr ansprechendem Stadtbild sind wir in Schwelm bereits sehr gut aufgestellt. Dies darf uns aber keineswegs davon abhalten, vorhandene Optimierungspotenziale zu nutzen.

Die SPD-Fraktion möchte deshalb eine bessere Anbindung zwischen Neumarkt und Bürgerplatz schaffen. Durch schmale Gehwege, die zu überquerende Durchfahrt zur Römerstraße sowie fehlende Außenflächen für Gastronomie wirkt der Neumarkt „abgetrennt“ von der Fußgängerzone. Wir bedauern

dies, denn der Neumarkt hat mit gepflegten Stadthäusern, altem Baumbestand sowie attraktiven Ladenlokalen und gastronomischen Angeboten die idealen Voraussetzungen, um unsere Innenstadt noch größer und attraktiver für Besucher zu machen. Diese Potenziale dürfen nicht ungenutzt bleiben!

Zu Ziffer 1. des Antrags:

Zur besseren Anbindung des Neumarktes muss die Aufenthaltsqualität im Bereich zwischen Bürgerplatz und südlichem Neumarkt gesteigert werden:

Der Bereich muss fußgängerfreundlicher werden. Es braucht breite Wege, die zum Flanieren einladen und auch auswärtigen Besuchern der Fußgängerzone vermitteln, dass der innerstädtische Fußgängerbereich hier weitergeht und nicht endet.

Eine Begrünung – nach Abschluss des Rathausneubaus – wertet den Bereich zusätzlich auf.

Zur weiteren Belebung müssen Flächen für die Außengastronomie geschaffen werden. Die bereits ansässigen Gastronomen im Bereich des oberen Neumarktes können so zu einer Belebung beitragen und eine positive Sogwirkung entfalten. Eine Steigerung der Fußgängerfrequenz wirkt erfahrungsgemäß insgesamt positiv auf innerstädtische Bereiche.

Zu Ziffer 2. des Antrags:

Der motorisierte Verkehr muss auf das unabdingbare Mindestmaß reduziert werden, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Dazu sollten u.a., aber keineswegs ausschließlich eine Abbindung zwischen Neumarkt und Römerstraße sowie eine Beschränkung auf Anlieger- und Lieferverkehre in Betracht gezogen werden.

Im Bereich zwischen Neumarkt und Bürgerplatz sollte die Fahrspur so schmal wie möglich gehalten sein, um mehr Freiraum für Gehwege, Stadtgrün, Gastronomie- und Verweilflächen zu schaffen. Beispielfhaft sei auf die Mittelstraße in Gevelsberg oder die Rüttenscheider Straße in Essen verwiesen, wo breite Fußgängerbereiche zum Flanieren oder Verweilen einladen.

Die weitere Beratung sollte mit Blick auf die vielen Entwicklungen in der Innenstadt (u.a. Rathaus, Kulturzentrum, Kirchstraße) zeitnah erfolgen, damit eine Lösung möglichst bis zur Fertigstellung des Rathauses gefunden wird. Insofern hielten wir – unbeschadet der *auch* dort erforderlichen Beratungen – eine *alleinige* Beratung im Rahmen von ISEK und Mobilitätskonzept nicht für zielführend. Vielmehr meinen wir, dass die Aufwertung des Bereichs zwischen Neumarkt und Bürgerplatz in jedem Fall und für jede weitere Entwicklung der Innenstadt sinnvoll ist.

gez. Thorsten Kirschner
1. Vorsitzender SPD-Fraktion